

Wie ein Heilbronner Vermögensverwalter alle Absolute-Return-Fonds in den Schatten stellt

Der Heilbronner Vermögensverwalter ließ zuletzt 38 andere Strategien von teilweise weltbekannten Häusern wie State Street, Allianz Global Investors und Nordea hinter sich.

VON **LUKAS KÜMMERLE**

Der Heilbronner Vermögensverwalter Lang und Hink FinanzPartner spielt mit seinem €21 Millionen großen Absolute-Return-Mischfonds bei den ganz großen mit. Der von den beiden Geschäftsführern [Matthias Lang](#) und [Matthias Hink](#) (beide Citywire AA-Rating) gemanagte [L&H Multi Strategie UI](#) führt die Citywire-Datenbank in der Kategorie *aktive Mischfonds - Absolute Return EUR* über drei Jahre mit einer Gesamttrendite von 9,7% an – der Sektordurchschnitt liegt bei 0,2%. Damit lässt der Heilbronner Vermögensverwalter 38 andere Strategien von teilweise weltbekannten Häusern wie State Street, Allianz Global Investors und Nordea hinter sich.

Tipp: [Das sind die diesjährigen Top 50 Vermögensverwalter!](#)

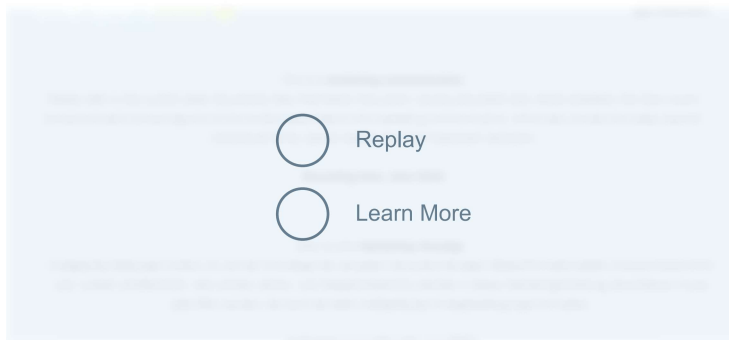
„Wir achten sehr auf funktionierende, etablierte Geschäftsmodelle, welche wir auch selbst verstehen. Unternehmen mit dem vorhandenen „Burggraben“ favorisieren wir hierbei. Wir legen Wert auf eine breite Branchenallokation, wobei wir aber auch Schwerpunkte (aktuell IT) setzen.“

Darüber hinaus analysieren die Manager, welche Branchen und daraus Unternehmen eher als Aktien- oder als Anleiheninvestment infrage kommen. „Beispielsweise sind die Automobilaktien zwar sehr günstig bewertet, aber das Geschäftsmodell erscheint uns aktuell sehr schwierig und herausfordernd. Daher sind Automobilunternehmen für uns derzeit ein Anleiheinvestment.“

Der Fokus liege dann auf der einfachen Formel, ob das Unternehmen fähig und gewillt erscheint, seine Zins- und Tilgungsverpflichtung am Laufzeitende zu erfüllen, erklärt Lang.

Ein Blick in das Portfolio des Fonds zeigt, dass die Strategie in verschiedenste Vehikel investiert. Neben Einzelaktien (38%) und Renten (29%) investiert der Fonds in Rohstoffzertifikate (8%), aber auch Drittfonds (14%). Aktuell hat der Fonds darüber hinaus mit 11% eine relativ hohe Cash-Quote aufgebaut.

ADVERTISING



Aktuelle Morningstardaten zeigen jedoch auch, dass der Fonds trotz solider Performance seit 2022 fast keine frischen Gelder von Investoren anziehen konnte. Das Zuflussplus beträgt seit 2022 bis Ende Juli gerade einmal €350.000. Den vorläufigen Peak beim Fondsvolumen erreichte der Fonds übrigens im Jahr 2015 bei knapp €29 Millionen.

Lang hat eine einfache, aber schlüssige Antwort auf dieses Phänomen; „Da der Fonds keine Bestandsprovision zahlt, ist er unattraktiv für den Vertrieb.“ Der Vermögensverwalter betreibt selbst keinen klassischen Vertrieb, sondern erweitert seinen Kundenstamm über Weiterempfehlungen und Networking-Aktivitäten.